

Überblick zur floristischen Literatur über den Köthener Teil der Mosigkauer Heide mit Neufunden und Bestätigungen

Anselm Krumbiegel

Einleitung

Im Rahmen eines Schutzwürdigkeitsgutachtens für den zum Landkreis Köthen gehörenden Teil der Mosigkauer Heide erfolgten zwischen August 2002 und Juli 2003 u.a. floristische Bestandserfassungen (RANA 2003). Die Untersuchungen stehen im Zusammenhang mit Planungen zur Ausweisung dieses Teils der Mosigkauer Heide als LSG, wie es bereits für den zur Stadt Dessau gehörenden Teil der Fall ist.

Die Grenze des Untersuchungsgebietes (UG) entspricht der administrativen Grenze zwischen dem Landkreis Köthen und dem Stadtkreis Dessau (NW-SO-Linie) sowie dem Landkreis Bitterfeld (N-S-Linie). Im Westen und Süden begrenzt die Wald-Offenland-Grenze das Gebiet. Die Gesamtfläche beträgt ca. 700 ha. Das UG gehört zu den Meßtischblättern Quellendorf 4238/2 und Raguhn 4239/1, 3.

Da über die Mosigkauer Heide relativ zahlreiche floristische Veröffentlichungen vorliegen, bot es sich an, gezielt nach dort genannten wertgebenden Arten zu suchen, sofern genügend konkrete Fundortangaben vorlagen bzw. entsprechende heute noch existierende Standorte auf aktuelle Vorkommen schließen lassen. Berücksichtigt wurden aus Platzgründen nur geschützte, gefährdete und nach FRANK & NEUMANN (1999) in Sachsen-Anhalt im Rückgang befindliche sowie einige weitere bemerkenswerte Arten. Aktuell konnten im UG insgesamt ca. 240 Gefäßpflanzensippen nachgewiesen werden.

Bisheriger Kenntnisstand über das Gebiet

Nachfolgend wird kurz auf ausgewertete Quellen eingegangen. Anschließend sind die in den Quellen genannten, jedoch aktuell im UG nicht bestätigten Arten aufgeführt, was gleichzeitig als Anregung für weiteres gezieltes Nachsuchen verstanden werden soll.

Die umfangreichste historische Quelle für die Mosigkauer Heide (insgesamt) sind die Vorarbeiten für eine neue Flora von Anhalt von ZOBEL (1904, 1907, 1909, 1920) bzw. die erst später von RAUSCHERT herausgegebenen Teile (ZOBEL & RAUSCHERT 1975, 1976, 1977). Trotz der zahlreichen Angaben zu Fundorten sind solche, die sicher dem UG zuzuordnen sind, relativ selten. Häufig ist der Rothehausbusch angegeben, der sich unmittelbar an die NW-Spitze des UG anschließt und Teil des NSG „Brambach“ ist. Die Angabe „Rothehausbusch“ wird daher nicht berücksichtigt, hingegen Fundorte wie „Rothehausbusch und Wiesen daneben“ oder „Wieseneinschnitte im Rothehausbusch“ (zumindest als unsicher), da sich das auch auf Grünlandflächen entlang des Waldrandes nördlich und nordwestlich von Diesdorf beziehen kann. Zweifelhaft sind ebenso Angaben, wie „bei Dessau in der Lingenauer Heide, häufig“, da nordwestlich von Lingenau die Grenze zwischen den Landkreisen Köthen und Bitterfeld in Nord-Süd-Richtung verläuft. Nicht genau lokalisierbar ist ohne Entfernungsangaben der Fundort „nördlich Forsthaus Brambach“ (am N-Rand von Diesdorf gelegen), da sowohl die im Köthener als auch im Dessauer Teil der Mosigkauer Heide in dem Zusammenhang vorwiegend genannten sumpfigen Waldstellen ge-

meint sein können (NSG „Brambach“). Nicht berücksichtigt wurden solche Arten, für die z.B. „Torfstiche und torfige Wiesen am Abhang der Mosigkauer Heide“ angegeben ist, da hiermit der Ostrand der Mosigkauer Heide gemeint sein dürfte, was sich aus den Bemerkungen zu den standörtlichen Gegebenheiten ableiten läßt.

In der Arbeit von BENSEMANN (1908) über das Gebiet um Köthen sind nur für ca. 10 Arten Angaben relevant. Dies sind zwar lediglich recht allgemeine Ortsangaben, (vor allem „Westrand der Mosigkauer Heide“), die jedoch standörtlich durchaus als dem UG zugehörig betrachtet werden können.

VOIGT hat in den „Mitteilungen zur floristischen Kartierung Halle“ zwischen 1965-1977 fünf Artikel „Zur Flora der Umgebung von Dessau“ als Vorarbeiten zu seiner ersten Auflage der Flora von Dessau (VOIGT 1980, 1982) veröffentlicht. Während in den Arbeiten zwischen 1965-1977 keine Fundpunkte mit Sicherheit dem UG zugeordnet werden können, ist dies für eine Reihe von Nachweisen aus der „Flora von Dessau und Umgebung“ (1980, 1982) möglich, da hier nach administrativer Zugehörigkeit unterschieden wird. Die meisten Angaben betreffen allerdings den Dessauer Teil der Mosigkauer Heide. Bis 1989 sind fünf „Nachträge zur Flora von Dessau und Umgebung“ erschienen, die jedoch nur zwei Angaben für das UG enthalten. Neben diesen Nachträgen wurden in die zweite Auflage der „Flora von Dessau und Umgebung“ (VOIGT 1993) auch Mitteilungen weiterer Floristen eingearbeitet. Insgesamt ist die zweite Auflage hinsichtlich ihrer Aktualität sehr kritisch zu sehen, da die meisten Fundortangaben denen der ersten Auflage entsprechen und offenbar nicht kritisch überprüft bzw. aktualisiert wurden. Außerdem liegen diesen Daten teils vergleichsweise alte Erhebungen zugrunde (vgl. VOIGT 1965-1977 – Geländeerfassungen dafür teils noch weiter zurückliegend !). Die Angaben in der zweiten Auflage sind deshalb bei vielen Arten sicher nicht auf dem neuesten Stand, so dass für Vergleiche eher die erste Auflage berücksichtigt werden sollte.

RAUSCHERT (1976) gibt in seiner Arbeit zur Unterscheidung von *Carex buxbaumii* und *C. hartmanii* Fundorte aus der Mosigkauer Heide an. Jener von *C. hartmanii* („Diesdorf bei Dessau - nährstoff- und basenarmes Flachmoor“) bezeichnet wahrscheinlich das NSG „Brambach“ (vgl. HENTSCHEL et al. 1983). Eine genauere Lokalisierung läßt sich daraus nicht ableiten. HENTSCHEL et al. (1983) behandeln das NSG „Brambach“ verständlicherweise nicht getrennt nach administrativer Zugehörigkeit. Sie geben u.a. mehrere bemerkenswerte Arten an, die z.T. bereits von früheren Autoren erwähnt wurden, sich aber aus o.g. Grund dem UG nicht sicher zuordnen lassen. Dem entsprechend sind auch die Angaben zu floristischen Besonderheiten in der Übersicht über die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts (LAU 1997) nicht genau lokalisierbar.

Die Daten in der „Vegetation und Flora des Kreises Köthen“ (KÄSTNER 1988) basieren lediglich auf der ersten Auflage der „Flora von Dessau“ (VOIGT 1980, 1982). Außerdem sind nur die Meßtischblattquadranten für die Vorkommen der einzelnen Arten angegeben, was die „Unschärfe“ noch weiter verstärkt. Einzelne Nachweise für den Köthener Teil der Mosigkauer Heide sind in zwei Beiträgen in den „Mitteilungen zur floristischen Kartierung Halle“ von WÖLFEL (1988, 1991) enthalten.

Aus der selektiven Biotopkartierung konnten keine, aus der Waldbiotopkartierung (LANDESFORSTVERWALTUNG SACHSEN-ANHALT 1994) einige Angaben zu wertgebenden Pflanzenarten für das UG übernommen werden.

Für das NSG „Brambach“ existiert ein neuerer Pflege- und Entwicklungsplan mit Schutzwürdigkeitsgutachten (LIBAQ 1996). Darin sind u.a. Artenlisten einzelner Standorte enthalten, deren Lokalitäten einer beigefügten Karte zu entnehmen sind. Vorkommen von 96 Arten lassen sich danach dem Köthener Teil des NSG zuordnen. Insgesamt sind allerdings einige Angaben zweifelhaft (Verwechslung von Namen, offensichtliche Fehlbestimmungen).

Aktuell nicht nachgewiesene Arten

Ein „?“ vor dem Artnamen gibt an, dass das historische Vorkommen im Köthener Teil der Mosigkauer Heide (MH) wegen unsicherer Ortsangaben nicht gesichert ist.

Angelica sylvestris L.: NSG „Brambach“ (LIBAQ 1996).

Carex buxbaumii WAHLENB.: an sumpfigen Stellen in der MH z.B. Rothehausbusch und Bruch N Forsthaus Brambach (ZOBEL 1905).

Carex caryophyllea LATOURR.: MH (ZOBEL 1905).

Carex diandra SCHRANK: sumpfiger Wald N Forsthaus Brambach unweit Quellendorf (ZOBEL 1905).

Carex flava L.: Wiesen am Abhang der MH, Waldbruch N Forsthaus Brambach unweit Quellendorf (ZOBEL 1905).

? *Carex hartmanii* CAJANDER: Diesdorf bei Dessau (nährstoff- und basenarmes Flachmoor) (RAUSCHERT 1976).

Carex tomentosa L.: bruchige Stellen der MH N Forsthaus Brambach und im Rothehausbusch (ZOBEL 1905).

Carex umbrosa HOST: Waldbruch N Forsthaus Brambach unweit Quellendorf (ZOBEL 1905).

? *Crepis paludosa* (L.) MOENCH: 4238/2 N Diesdorf im NSG Brambach (VOIGT 1977).

Daphne mezereum L.: Köthen, MH, bis 1966 im Gröberndorfer Teil (VOIGT 1980, 1993).

Dianthus deltoides L.: Köthen, MH S Wullendorfer Wildfuhre (VOIGT 1980, 1993).

Dianthus seguieri VILL.: Köthen, MH, Jagen 54, 55, 56 (VOIGT 1980, 1993); bei Lingenau (ZOBEL 1909); MH Jagen 55, 68, 69, 111, 242, 253 (VOIGT 1965).

? *Epipactis palustris* (L.) CRANTZ: auf sumpfigen Wiesen bei Lingenau (ZOBEL 1905).

? *Goodyera repens* (L.) R. BR.: bei Dessau in der Lingenauer Heide häufig (ZOBEL 1905).

Helictotrichon pratense (L.) BESSER: Mosigkauer Forst (ZOBEL 1907).

Hypericum humifusum L.: MH, an Quellendorfer Wildfuhre (Jagen 4355); Jagen 4353 (Landesforstverwaltung Sachsen-Anhalt 1994).

Hypericum montanum L.: Köthen, MH, N Quellendorfer Torhaus (VOIGT 1980, 1993).

Hypericum tetrapterum FR.: Köthen, MH an Köthensche Allee (VOIGT 1980, 1993).

Lastrea limbosperma (ALL.) HEYWOOD: Köthen, MH, an Arm-Wildfuhre, selten (VOIGT 1980, 1993).

Luzula campestris (L.) DC.: sumpfige Stellen in der MH (ZOBEL 1905).

Moneses uniflora (L.) A. GRAY: Köthen MH, im Wacholderteil, Jagen 55 (VOIGT 1980, 1993); Jagen 4355a⁴, b² (Landesforstverwaltung Sachsen-Anhalt (1994).

? *Orchis morio* L.: Wiesen am Rothehausbusch (ZOBEL 1905).

? *Parnassia palustris* L.: Köthen, Wiese NNW Diesdorf (ZOBEL 1905).

Peplis portula L.: Köthen, MH, Fahrweg Torhaus Quellendorf-Diesdorf (VOIGT 1993).

? *Platanthera bifolia* (L.) RICH.: 4238/2 N Diesdorf im NSG Brambach, selten (VOIGT 1977).

? *Platanthera chlorantha* (CUSTER) RCHB.: Rothehausbusch (an den Hinsdorfer Wiesen bei Diesdorf (ZOBEL 1905); 4238/2 N Diesdorf im NSG Brambach (VOIGT 1977).

? *Primula veris* L.: MH Jagen 114, selten; Roter Hausbusch nahe Abdeckerei, zerstreut (VOIGT 1966).

Setaria pumila (POIR.) ROEM. et SCHULT.: Köthen, MH, am Quellendorfer Torhaus (VOIGT 1982, 1993).

Silaum silaus (L.) SCHINZ et THELL.: Jagen 4357 b¹ (Landesforstverwaltung Sachsen-Anhalt (1994).

? *Teucrium scordium* ssp. *palustre* P. FOURN.: Hinsdorfer Wiesen am Rothehausbusch bei Diesdorf (ZOBEL & RAUSCHERT 1975).

Thelypteris palustris SCHOTT: 4238/2 MH, bruchiger Wald N Diesdorf, reichlich (tritt auch auf die Waldwiese) (ZOBEL & RAUSCHERT 1977).

? *Thesium linophyllum* L.: Mosigkauer Forst (ZOBEL 1909).

Aktuelle Nachweise

Einige häufige Fundortangaben sind hier kurz erläutert, um sie verkürzt wiedergeben zu können:

Grünland O Brambach: ungenutztes frisches bis feuchtes, in der O-Spitze nasses Grünland östlich des Köthener Teils des NSG „Brambach“ und südlich der Grenze zum Stadtkreis Dessau (NW Jagen 4359 1¹); W-Teil MTB 4238/3, O-Teil 4239/1

Pohls Fleck: frisches Grünland (teils verbracht) an der NW-Ecke des Köthener Teils des NSG „Brambach“ (N Jagen 4361 b)

Achillea ptarmica L.: 4238/3, 4239/1 Grünland O Brambach; 4239/1 Waldweg zwischen Altem Hinsdorfer Weg und Quellendorfer Wildfuhre zwischen Jagen 4342 a und b, an Abzweig von Quellendorfer Wildfuhre.

Callitriche palustris agg.: 4238/3 kleiner Waldtümpel O Pohls Fleck.

Caltha palustris L.: 4238/3 Erlenbruch N Pohls Fleck.

Campanula patula L.: vereinzelt in mehr oder weniger lockerer Vegetation entlang von Waldwegen im gesamten Gebiet zerstreut z.B. 4238/3 Pohls Fleck; Weg vom Grünland O Brambach nach SW; Grünland O Brambach; 4239/1 am Weg zwischen Jagen 4339 und 4338 in Höhe Etdorfer Wildfuhre; 4239/3 Etdorfer Wildfuhre ca. zwischen Jagen 4329 und 4315.

Cardamine impatiens L.: 4238/3 am Waldweg „Arm“ zwischen Jagen 4354 und 4339.

Cardamine pratensis L.: 4238/3 Pohls Fleck.

Carex cespitosa L.: 4238/3 W-Teil Grünland O Brambach.

Carex nigra (L.) REICHARD: 4238/3, 4239/1 Grünland O Brambach.

Centaureum erythraea RAFN: vor allem entlang von breiteren Waldwegen auf gestörten Standorten stellenweise zahlreich und im MTBQ 4239/1 relativ häufig, z.B. Waldweg zwischen Jagen 4338 und 4339 (Heu-Allee); am Abzweig der „Küchenallee vom Waldweg „Arm““ (Jagen 4358); Küchenallee.

Cirsium palustre (L.) SCOP.: 4238/3 Pohls Fleck.

Euphrasia stricta D. WOLFF ex J. F. LEHM.: 4239/1 am Abzweig der „Küchenallee vom Waldweg „Arm““ (Jagen 4358).

Filago arvensis L.: 4239/1 große, in den Wald hineinreichende Brachfläche SO Torhaus Quellendorf.

Hottonia palustris L.: 4238/3 kleiner Waldtümpel O Pohls Fleck.

Iris pseudacorus L.: 4238/3 Grünland O Brambach; Erlenbruch N Pohls Fleck.

Iris sibirica L.: 4239/1 Grünland O Brambach. Im NSG „Brambach“ wurde die Art nicht gefunden. Die älteren Angaben (HENTSCHEL et al. 1983; LAU 1997) betreffen offensichtlich den Dessauer Teil, wahrscheinlich das Grünland O des Rothehausbusches.

Listera ovata (L.) R. BR.: 4328/3 N-Spitze des Köthener Teils des NSG „Brambach“ (Jagen 4361 h).

Lychnis flos-cuculi L.: 4238/3 Erlenbruch N Pohls Fleck; 4239/1 Weg zwischen NSG „Brambach“ und Grünland O Brambach; Grünland O Brambach.

Paris quadrifolia L.: 4238/3 Erlenbruch N Pohls Fleck und nordwestlich angrenzender Eschen-dominiertes Feuchtwald.

Peucedanum palustre (L.) MOENCH: 4238/3 kleiner Waldtümpel O Pohls Fleck; Waldweg von Grünland O Brambach nach SW zwischen Jagen 4360 f und d.

Sanicula europaea L.: 4238/3 Erlenbruch N Pohls Fleck (möglicherweise entsprechend der Angabe bei HENTSCHEL et al. 1983, LAU 1997).

Saxifraga granulata L.: 4238/3 W-Rand des Waldes S NSG „Brambach“ (Jagen 4346 b/c).

Selinum carvifolia (L.) L.: 4239/1 Quellendorfer Wildfuhre in Höhe Jagen 4355 b¹.

Spergula arvensis L.: 4238/3 Wildacker S NSG „Brambach“ in Jagen 4360 c.

Taxus baccata L.: 4239/1 gepflanzt am Kleinen Laubestern (Jagen 4359).

Taxodium distichum (L.) L. C. RICHARD ex HUMB., BONPL. et KUNTH: 4238/3 einige Exemplare an kleinem Waldtümpel im O-Teil NSG „Brambach“.

Teucrium scorodonia L.: 4239/1 Forstweg zwischen Jagen 4334d und c²; Küchenallee zwischen Jagen 4358 b² und c¹.

Thlaspi caerulescens J. PRESL et C. PRESL: 4239/1 Weg zur ehemaligen Kiesgrube in Jagen 4357 b.

Viola palustris L.: 4238/3 S-Rand Grünland O Brambach.

Literatur

- BENSEMANN, H. (1908): Die Flora der Umgegend von Cöthen. Herzogl. Ludwigs-Gymnasium Cöthen, Wiss. Beilage zum Osterbericht 1908, 27 S.
- FRANK, D. & NEUMANN, V. (Hrsg.) (1999): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. Ulmer, Stuttgart.
- HENTSCHEL, P., REICHHOFF, L., REUTER, B. & ROSSEL, B. (1983): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik, Band 3, Die Naturschutzgebiete der Bezirke Halle und Magdeburg. 2. Aufl. Urania Verlag, Leipzig, Jena, Berlin, 312 S.
- KÄSTNER, A. (1988): Vegetation und Flora des Kreises Köthen. Monographien aus dem Naumann-Museum 3: 19-24, Köthen.
- LANDESFORSTVERWALTUNG SACHSEN-ANHALT (1994): Erläuterungsbericht zur Waldbiotopkartierung im Forstamt Haideburg. Mskr.
- LIBAQ (1996): Pflege- und Entwicklungsplan (Schutzwürdigkeitsgutachten) für das Gebiet Brambach. Unveröff. Gutachten i.A. Regierungspräsidium Dessau.
- LAU – LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (1997): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. Fischer Verlag, Jena u.a., 543 S.
- RANA - Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer, Halle (2003): Schutzwürdigkeitsgutachten mit Pflege- und Entwicklungskonzept für das geplante LSG „Mosigkauer Heide“ (Landkreis Köthen). Unveröff. Gutachten i.A. des Landkreises Köthen, Untere Naturschutzbehörde.
- RAUSCHERT, S. (1976): *Carex buxbaumii* WAHLENB. und *C. hartmanii* CAJ. in der südlichen DDR. Mitt. Flor. Kart. (Halle) 2 (2): 19-32.
- VOIGT, O. (1965): Zur Flora der Umgebung von Dessau. Wiss. Z. Univ. Halle, math.-nat. 14: 492-494.
- VOIGT, O. (1966): Zur Flora der Umgebung von Dessau. 2. Beitrag. Wiss. Z. Univ. Halle, math.-nat. 15: 750-751.
- VOIGT, O. (1967): Zur Flora der Umgebung von Dessau. 3. Beitrag. Wiss. Z. Univ. Halle, math.-nat. 16: 862-864.
- VOIGT, O. (1972): Zur Flora der Umgebung von Dessau. 4. Beitrag. Wiss. Z. Univ. Halle, math.-nat. 21: 66-71.
- VOIGT, O. (1977): Zur Flora der Umgebung von Dessau (5. Beitrag). Mitt. Flor. Kart. (Halle) 3 (2): 37-41.
- VOIGT, O. (1980): Flora von Dessau und Umgebung 1. Teil. Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau, Sonderheft 1980: 1-96.
- VOIGT, O. (1982): Flora von Dessau und Umgebung 2. Teil. Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau, Sonderheft 1982: 99-181.
- VOIGT, O. (1984): Zweiter Nachtrag zur Flora von Dessau und Umgebung. Mitt. Flor. Kart. (Halle) 10 (1/2): 64-72.
- VOIGT, O. (1987): Vierter Nachtrag zur Flora von Dessau und Umgebung. Mitt. Flor. Kart. (Halle) 13 (1/2): 27-32.
- VOIGT, O. (1989): Fünfter Nachtrag zur Flora von Dessau und Umgebung. Mitt. Flor. Kart. (Halle) 15 (1/2): 70-75.
- VOIGT, O. (1993): Flora von Dessau und Umgebung. 2. überarb. u. erg. Aufl. Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau, Sonderheft 1993: 1-160.
- WÖLFEL, U. (1988): Zur Flora von Bitterfeld und Umgebung, 3. Beitrag. Mitt. Flor. Kart. (Halle) 14 (1/2): 56-61.
- WÖLFEL, U. (1991): Zur Flora von Bitterfeld und Umgebung, 4. Beitrag. Mitt. Flor. Kart. (Halle) 17 (1/2): 23-25.

- ZOBEL, A. (1905): Verzeichnis der im Herzogthume Anhalt und in dessen näherer Umgegend beobachteten Phanerogamen und Gefäßkryptogamen. I. Teil. Dessau, 106 S.
- ZOBEL, A. (1907): Verzeichnis der im Herzogthume Anhalt und in dessen näherer Umgegend beobachteten Phanerogamen und Gefäßkryptogamen. II. Teil. Dessau, 86 S.
- ZOBEL, A. (1909): Verzeichnis der im Herzogthume Anhalt und in dessen näherer Umgegend beobachteten Phanerogamen und Gefäßkryptogamen. III. Teil. Dessau, 204 S.
- ZOBEL, A. (1920): Verzeichnis der im Herzogthume Anhalt und in dessen näherer Umgegend beobachteten Phanerogamen und Gefäßkryptogamen. IV. Teil. Dessau, 57 S.
- ZOBEL, A. (herausg. von RAUSCHERT, S.) (1975): Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt. V. Teil. Hercynia N. F. **12**: 432-476.
- ZOBEL, A. (herausg. von RAUSCHERT, S.) (1976): Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt. VI. Teil. Hercynia N. F. **13**: 93-132.
- ZOBEL, A. (herausg. von RAUSCHERT, S.) (1977): Nachtrag zu ZOBELS „Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt“ (Teil I-III, 1905-1909). Mitt. Flor. Kart. (Halle) **3** (1): 27-49.

Anschrift des Autors

Dr. Anselm Krumbiegel
Clara-Zetkin-Str. 16
D-06114 Halle
krumbiegel@germanynet.de